

Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanderteile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 140. |

Dienstag den 10. September 1895.

| 56. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen

K. Oberamt Waiblingen.

An die Gemeindebehörden betreffend die Verteilung des Amtschadens pro 1. April 1895/96.

Nach den Mitteilungen des K. Bezirkssteueramts trifft es für das Etatsjahr 1895/96 den Oberamtsbezirk Waiblingen an

Grundsteuer	52640 Mk. 85 Pf.
Gefäßsteuer	186 Mk. 69 Pf.
Gebäudesteuer	22806 Mk. 89 Pf.
Gewerbesteuer	22488 Mk. 81 Pf.

zusammen 98123 Mk. 24 Pf.

Durch Amtsversammlungsbeschluss vom 13. Juli 1895 ist die Amtschadensumlage pro 1895/96 mit Regierungsgenehmigung auf 52000 Mk. festgesetzt worden.

Die Unterausteilung des Amtschadens auf die einzelnen Gemeinden ist hienach aufgeführt und werden sich die Gemeindebehörden und deren Hilfsbeamte wegen des Abschlusses der Steuerrepartitions-Geschäfte an die bestehenden Vorschriften halten. Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist bis 10. Novbr. d. J. Nachweis zu geben.

Gleichzeitig ist der je auf 1 Mk. Staatssteuer entfallende Betrag an Amts- und Gemeindefschaden hieher anzuzeigen.
Den 1. September 1895.

K. Oberamt: B e r t s c h.

Waiblingen.

Weinbergsschütze.

In der nächsten Gemeinderatsitzung wird die Anstellung eines Weinbergsschützen beschlossen werden.

Bewerber um diesen Dienst wollen sich im Laufe des morgigen Dienstags bei der unterzeichneten Stelle melden.

Den 9. September 1895.

Stadtschulth.-Amt:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem an der Steuer pro 1. April 1895/96 nunmehr die Hälfte zur Zahlung verfallen ist, werden die Steuerpflichtigen hienmit ersucht, binnen 8 Tagen den verfallenen Betrag zur unterzeichneten Stelle zu entrichten.

Gegen Diejenigen, welche dieser wiederholten Aufforderung nicht nachkommen, müßte das Schuldblag-Verfahren eingeleitet werden.

Den 7. September 1895.

Stadtpflege: P f ä n d e r.

W i n n e n d e n

Oberamts Waiblingen.

Auf der hiesigen Fruchtschranne hat am ersten Markttag des Monats September d. J. (den 5. September 1895) betragen:

a) der mittl. Durchschn. p. Str. 1 Scheffel
b) das Gewicht von 1 Scheffel mittl. Qual.
c) der hienach berechnete Scheffelpreis.

5 Mk. 33 Pf.	Dinkel 168 Pfd.	8 Mk. 95 Pf.
5 Mk. 39 Pf.	Haber 168 Pfd.	9 Mk. 06 Pf.
7 Mk. 20 Pf. vom Simri	Kernen 256 Pfd.	18 Mk. 43 Pf.
2 Mk. 10 Pf.	Gerste 248 Pfd.	16 Mk. 80 Pf. p. Str. 6 Mk. 77 Pf.
2 Mk. 60 Pf.	Roggen 240 Pfd.	20 Mk. 80 Pf. p. Str. 8 Mk. 67 Pf.

Zur Beurkundung:
Den 5. September 1895.

Schrannenamt:
Stadtschultheiß Siemer.

Privat-Anzeigen.

Enderbach.

Zwei in gutem Zustand befindliche

Kochöfen

hat um billigen Preis zu verkaufen
David Ehmer, Maurermeister.

Waiblingen.

Schöne Schindel

sind immer zu haben bei

G. Lindenmaier,

wohnhaft bei Hrn. Fr. Bloß,
Zwerchgasse.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855

Versicherungsstand:
ca. 41000
Polizen

Lebens- Kapital- und
Rentenversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der
Kgl. Württ. Staatsregierung.

Außerordentliche
Reserven:
ca. 5 Mill.
Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedertesten** Prämien bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30% der einfachen Prämie) erhält.

Auch sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

in Waiblingen: C. H. Wieland, Conditior.

Für die Hausfrauen:
Gebrannten ächten

Bohnen-Kaffee

empfehlen die

Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co., Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt unter
der Marke

Elephanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Ko. Mk.	1.60
" Menado " " " "	1.70
" Bourbon " " " "	1.80
" Mokka " " " "	2.-

Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethode:

Kräftiger fetter Geschmack.
Große Ersparnis

Nur acht in Paketen a 1/2, 1/4, u. 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

Niederlagen: in Waiblingen:
H. Bollmer & Wwe.; Karlsruhe:
in Winnenden: Ernst Sommer
Conditior, in Pöppelweiler: Karl
Nieggraf.

Waiblingen.
Ein halber Morgen

Ackerland

aus der Brach kommend, wird in der Nähe der Stadt auf mehrere Jahre zu pachten gesucht.

Zu erfragen in der Redaktion d. Ztg.

Waiblingen.

Ein geordneter Bursche von 15 bis 16 Jahren wird für sofort oder zum 1. Oktober als

Hausknecht

in ein hiesiges Geschäft gesucht.
Zu erfragen in der Redaktion d. Ztg.

Waiblingen.

Mädchen Gesuch.

Mädchen jeden Alters finden gute Stellen nach auswärts, welche gut bürgerlich kochen können und Hausarbeiten gut verstehen. Sogleich u. bis 1. Okt.

Frau Westhäuser,
Dienstbotenbureau.

I. Staatssteuer-Umlage.

a) Zu allen Anlagen pflichtig.

Gemeinden

Gemeinden	K a t a s t e r v o n				S t e u e r v o n				S u m m e Staatssteuer							
	Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Gewerben.	Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Gewerben.								
	M. S.	M. S.	M.	M.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M.	S.						
1. Waiblingen	175683	59	1327	4636600	366280	685166	5175	542482	1428564	26613	87					
2. Winnenden	107808	74	800	3300100	89594	420454	3120	386112	349417	11591	03					
3. Waach	10738	62		95200	330	41880		11138	1287	543	05					
4. Weinstein	63287	23	10	507700	5864	246820	39	59401	22782	3290	42					
5. Birkmannsweiler	29976	68		264200	2900	116909		30911	11310	1591	30					
6. Bittensfeld	85740	03		704600	5778	334386		82438	22534	4393	58					
7. Breuningsweiler	12011	69		131400	784	46845		15374	3058	652	77					
8. Breznacker	6913	57		83600	529	26963		9781	2063	388	07					
9. Buch	8242	68		146300	947	32146		17117	3693	529	56					
10. Bürg	10440	76		128500	942	40719		15035	3674	594	28					
11. Ebersbach	84588		5	820500	14295	329393	20	95999	49928	4758	40					
12. Grobheppach	67287	98	12	841700	9590	262424	47	98479	37401	3983	51					
13. Hanweiler	5204	76		152000	438	203		17784	1708	397	92					
14. Hegnach	31898	80	23	324600	3971	124405	90	37978	15487	1779	60					
15. Hertmannsweiler	31302	46		355000	1592	122080		41535	6072	1696	87					
16. Hochberg	24179	29	455	433500	7525	94299	1775	50720	29546	1763	40					
17. Hochdorf	23194	87		290700	2907	90460		34012	11337	1358	09					
18. Höfen	10838	65		208800	1203	42271		24430	4692	713	93					
19. Hohenacker	48021	81		422100	3035	187285		49386	11837	2485	08					
20. Kleinheppach	26006	30		267500	1772	101425		31298	6735	1394	58					
21. Korb	74198	51		1157300	11748	289374		135404	45817	4705	95					
22. Leutenbach	58675	45		476700	4104	228834		55774	16006	3006	14					
23. Neckarrens	49227	13	682	632100	14762	191986	2660	73956	57572	3261	74					
24. Nellmersbach	24212	17		236100	1090	94427		27624	4251	1263	02					
25. Neustadt	59547	65	15	581700	3421	232236	59	68059	13352	3137	06					
26. Odebornhardt	9919	75		97000	170	38687		11349	663	506	99					
27. Deschelbronn	10929	81		119300	615	42626		13958	2399	589	83					
28. Oppelsböhmi	18351	98		248800	4084	71573		29110	15928	1166	11					
29. Reichenbach	3589	68		48700	295	140		5698	1151	208	49					
29 a Lehnenberg	3422	67		37900	220	13348		4434	858	186	40					
29 b Spechtshof	1560	14		19300	150	6085		2258	585	89	28					
30. Mettersburg	20851	09		175000	945	81319		20474	3686	1054	79					
31. Schwaikheim	89212	79	1216	703000	9051	347929	4742	82251	35299	4702	21					
32. Steinach	13762	40	240	103000	2088	53673	936	12051	8143	748	03					
33. Strümpfelbach	48937	87	160	742550	5140	190858	06	86879	20046	2977	89					
	1349765	60	4786	60	19493050	578159	52640	85	186	69	22306	89	22488	81	98123	24

E r l ä u t e r u n g e n :

Zu Waiblingen:

Die Gewerbesteuer beträgt 14284 M. 92 Pf.
hievu Steuernachholungen 3 M. 45 Pf.
zus. 14288 M. 37 Pf.
hievu Steuerrückergütungen 2 M. 73 Pf.
Rest 14285 M. 64 Pf.

Zu Hochberg:

Die Gewerbesteuer beträgt 293 M. 48 Pf.
hievu Steuernachholungen 1 M. 98 Pf.
zus. 295 M. 46 Pf.

Zu Weinstein:

Die Gewerbesteuer beträgt 228 M. 70 Pf.
hievu Steuerrückergütung — — 88 Pf.
Rest 227 M. 82 Pf.

Zu Kleinheppach:

Die Gewerbesteuer beträgt 69 M. 11 Pf.
hievu Steuerrückergütung 1 M. 76 Pf.
Rest 67 M. 35 Pf.

Schwarze und gelbe
M o s t - R o s i n e n
bester Qualität empfehlen zu billigen Preisen
Gottlob Villinger,
C. Villinger-Zeller.

Württemberg.

Stetten i. N., 1. Sept. Für das Gemeindeobst, welches gestern in zwei Partien zum Verkauf kam, wurde ein Erlös von nur 2 M. 90 Pf. erzielt. Vor einigen Jahren wurde für dasselbe 4200 M. bezahlt. (Canst. Ztg.)

Stuttgart, 4. Sept. Eine hiesige Frau, welche mit ihrem 6jährigen Töchterchen dieser Tage in dem nahen Kienleswald spazieren ging, wurde dort von einem Stromer überfallen und trotz anfänglicher Hilferufe durch Schläge und Todesandrohungen zum Schweigen gebracht und vergewaltigt. Von dem Stromer hat man bis jetzt noch keine Spur.

Stuttgart, 7. Sept. In der vergangenen Nacht ist ein Landwehrmann in der Infanteriekaserne I in schlaftrunkenem Zustande aus dem Fenster in den Hof gestürzt und hat sich dabei nicht unbedeutende Verletzungen zugezogen.

B u d w i g s b u r g, 6. Sept. Der zu 600 Liter geschätzte Ertrag des mit Trollinger-, Sylvaner-, und Gutedeltrauben bebauten herrschaftlichen Weinbergs in den kgl. Anlagen wurde nach der Abb. Ztg. zum Preise von 301 M. verkauft.

T ü b i n g e n, 5. Sept. Die 16jährige Tochter des Weingtr. J. Hipp stürzte gestern mittag im Hause ihrer Eltern (Neckarhalbe) die Treppe herunter und war sofort tot.

K i r c h h e i m u. T., 3. Sept. Soeben erfahren wir, daß der etwa 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Raichle von Dettingen heute früh von dem Forstwart Diegel bei Beuren erschlagen aufgefunden wurde. Gestern nachmittag hatten sich mehrere junge Leute von Dettingen zur Kirchweih begaben. Es scheint, daß es dort zu Streitereien zwischen ihnen und Beurener Burschen gekommen ist, welche schließlich in Kaufhandel übergegangen sind, wobei dann Raichle den Tod fand. Die bereits eingeleitete gerichtliche Untersuchung wird Licht in die Sache bringen. Nach neueren Mitteilungen ist der Ueberfall noch im Nürtinger Oberamtsbezirk begangen worden und es sind gestern von Landjäger Baumann von Nürtingen drei der That dringende Verdächtige in Beuren verhaftet und nach Nürtingen eingeliefert worden. Die Staatsanwaltschaft hat sich noch gestern an den Thatort begeben.

W i m m e n t h a l, O. A. Weinsberg, 30. August. Vorgestern wurde dahier bereits der erste Weinverkauf abgeschlossen und zwar zu 155 M. per 3 Hektoliter gemischtes Gewächs. (Gmünder Tagbl.)

— Der ca. 20 Jahre alte Bauernsohn Sauer in Oberrißfingen hatte ein kleines Geschwür unter seiner Nase, das er, um es rascher zu besettigen, vor einigen Tagen mit einer rostigen Nadel aufstach. Als-

II. Amtsschadens-Umlage.

b) Nur zu Amts- & Gemeinde-Anlagen pflichtig.								c. Betrag des bedingt amts- und gemeindesteuerpflichtigen Grundbesitzes, soweit es 512 Mk. 83 Pf. Kataster-20M. Staatssteuer übersteigt.		Summe der als Grundlage für den Amtsschaden dienenden Staats-Steuer.	Betreffend Amtsschaden.
Kataster von			fingierte Staatssteuer von					Kataster.	Steuer.		
Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Grund.	Gefällen.	Gebäuden.	Zusammen.					
M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
87	4092 19		74700	159 60		87 40	247	13 30	52	26861 89	13996 83
08	3167 94		44300	123 55		51 83	175 38			11766 41	6131 19
05										543 05	282 97
42	425 27			16 58			16 58			3307	1723 20
30	8 03			32			32			1591 62	829 35
58	7 70			30			30			4393 88	2289 55
77	2061 22			80 39			80 39			733 16	382 03
07										388 07	202 21
56	180 44			7 05			7 05			536 61	279 62
28	2466 75			96 21			96 21			690 49	359 80
40	1286 08	15100		50 15		17 67	67 82	70 05	2 73	4828 95	2516 25
51	607 71			23 68			23 68			4007 19	2088 05
92										397 92	207 35
60	1357 47			52 94			52 94			1832 54	954 89
87	2227 88			86 89			86 89			1783 76	929 48
40	941 13	10 30		36 71	40		37 11			1800 51	938 21
09	8302 65			323 79			323 79			1681 88	876 39
93										713 93	372 01
08	172 15			6 72			6 72			2491 80	1298 42
58										1394 58	726 69
95										4705 95	2452 16
14	1162 93			45 35			45 35			3051 49	1590 06
74	6 66	2200		26		2 57	2 83			3264 57	1701 09
02	691 18	4700		26 96		5 50	32 46			1295 48	675 05
06	1877 58	14900		73 23		17 43	90 66	56 55	2 20	3229 92	1683 04
99										506 99	264 18
83	1814 09			70 75			70 75			660 58	344 21
11										1166 11	607 63
49										208 49	108 64
40										186 40	97 13
28										89 28	46 52
79	2716 35			105 93			105 93			1160 72	604 83
21	1977 67	14900		77 13		17 43	94 56			4796 77	2499 48
03										748 03	389 78
89										2977 89	1551 71
24	37551 07	10 30	170800	1464 49	40	199 83	1664 72	139 90	5 45	99793 41	52000

Zu Endersbach:

Die Gewerbesteuer beträgt 557 Mk. 51 Pf.
 hievon Steuerrückvergütung 58 Mk. 23 Pf.
 Rest 499 Mk. 28 Pf.

Zu Neustadt.

Die Gewerbesteuer beträgt 133 M. 42 Pf.
 hiezu Steuernachholung 10 Pf.
 zus. 133 M. 52 Pf.

Zu Hertmannsweiler:

Die Gewerbesteuer beträgt 62 Mk. 09 Pf.
 hievon Steuerrückvergütung 1 Mk. 37 Pf.
 Rest 60 Mk. 72 Pf.

Zur Beurkundung!
 Waiblingen, den 29. August 1895.
 Oberamtspfleger G e h l.

balb schwoll sein Kopf ungeheuer an und trotz ärztlicher Hilfe starb er an den Folgen einer Blutvergiftung.

Vom A I I g ä u, 4. Sept. In schwere Trauer wurde mitten im Festjubiläum der Sedansfeier die Gemeinde Legau versetzt. Bei dem im Gasthof z. Löwen veranstalteten Festlichkeiten wurde der Pfarrer und Schulinспекtor Brüche während seiner Festrede vom Schlage getroffen. Ein Amtsbuder fing den bereits entselkten Herrn in den Armen auf. Allgemein herrscht Bestürzung und Trauer über den jähen Hingang des würdigen und beliebten Geistlichen.

Stetten a. S., 4. Sept. Gestern abend verließen uns die 9. 11. und 12. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 121, die nunmehr 14 Tage hier im Quartier gelegen waren. Vor dem Abmarsch hielt Herr Major Scharf an die versammelte Mannschaft eine Ansprache, worin er dem Danke für die gute Verpflegung der Truppen warmen Herzens Ausdruck gab. Neben dem allgemeinen Dank für die ganze Gemeinde sprach er noch besonderen Dank aus dem Herrn Pfarrer Pfeleiderer, für seine gediegene Predigt bei dem Feldgottesdienst, sowie für die angenehme Unterhaltung, die den Gästen durch das am gleichen Tage abgehaltene Kinderfest geboten wurde, welchem die Mannschaft und das ganze Offizierskorps anwohnten, aus. Während der Zeit der Einquartierung herrschte zwischen Militär und Zivil ein sehr herzliches Einvernehmen, so daß beiderseits beim Abschied manchem das Herz schwer geworden ist.

Mei p e r g (Brackenheim), 3. Sept. Hier wurde zur bleibenden Erinnerung an das 25jährige Jubiläum der Schlacht von Sedan eine neue Glocke mit einem Aufwand von 1000 Mk. angeschafft und am Fest-

tage feierlich dem Gebrauch übergeben. Sie wurde von Kiesel in Heilbronn gegossen, ist vorzüglich gelungen und trägt u. a. die Inschrift:

Durchs Feuer bin ich gestossen,
 G. A. Kiesel hat mich gegossen,
 Als man zählt 25 Jahr,

Daß das deutsche Reich gegründet war.

Die Kosten wurden durch freiwillige Gaben der Gemeindeglieder und einen ansehnlichen Beitrag der gräflichen Herrschaft gedeckt. Die Gemeinde hatte sich bisher mit 2 sehr kleinen Glocken begnügen müssen, nachdem vor 200 Jahren eine größere von den Franzosen gestohlen worden war.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Sept. Der König von Württemberg empfing den Direktor Beck und den Kommerzienrat Jakob in Audienz, welche ihm das Erträgnis des Wohlthätigkeitskonzerts für die Walinger Ueberschwemmten abliefern. Dasselbe beträgt 10 700 Mk. — Im Reichshofhotel fand ein Erinnerungs-Bankett derjenigen Offiziere statt, die 1870—71 dem großen Generalstab angehört haben. Unter den Teilnehmern war auch der König von Württemberg. — Der Kaiser hat noch spät am Abend des 2. September den Polizeipräsidenten rufen lassen und sich durchaus anerkennend über die vortrefflichen Leistungen der gesamten Polizei ausgesprochen. — Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Grafen Blumenthal führte der König von Württemberg den gefeierten Helden in den Festsaal. Der König, der die Uniform der Gardehusaren trug, brachte den Trinkspruch auf den Kaiser und dann auf den Grafen Blumenthal aus.

Leipzig, 2. Sept. [Ein Unglück] ereignete sich heute mittag während des Sedanfestzuges. Jedenfalls durch einen achtlos wegge-

worfenen brennenden Zigarrenstummel gerieten die leichten Muffkleider eines 16—17jährigen Mädchens in Brand und im Nu stand die Aermste inmitten einer Feuerfäule. Statt zu helfen, stob das Publikum entsetzt auseinander und die Aermste erlitt tödliche Verletzungen.

K a r l s r u h e, 3. Sept. Die Anilin- und Sodafabrik in Ludwigsbafen a. Rh. hat den von dieser Gesellschaft beschäftigten Veteranen, 160 an der Zahl, anlässlich des Sedantages eine Woche freigegeben bei fortlaufendem Lohn und jedem weitere 50 M. bar zugestellt.

Leipzig. Die dauernde Gewerbeausstellung bildet jetzt zur Michaelismesse einen hervorragenden Anziehungspunkt. Vermöge der großen Reichhaltigkeit, welche in Bezug auf die verschiedenartigen täglich in Betrieb gezeigten Motoren vorhanden ist, ergibt sich die sehr natürliche Thatsache, daß gelegentlich des Mehresbesehes viele Ankäufe von Motoren und anderen Maschinen gemacht werden.

Essen a. d. Ruhr, 4. Sept. Der König von Württemberg traf heute vormittag hier ein, in Begleitung eines Flügeladjutanten, ferner des Legationsrats Freiherrn v. Gemmingen und des Generaladjutanten von Falkenstein. Der König begab sich um 10 Uhr zur Fabrik und besichtigte das Panzerplattenwerk und den Schmelzbau. Um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr nahm der König im „Essener Hof“ auf dem Beamtenkasino ein Diner ein. Daran beteiligten sich außer dem König und seiner Begleitung das Krupp'sche Direktorium und die Prokuristen der Firma. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr fuhr der König abermals zur Fabrik und besichtigte die Kanonewerkstätte. Um 4 Uhr wurden im sog. Museum die höheren Beamten der Firma, welche Württemberger sind, dem König vorgestellt. Heute abend findet auf der Villa Hügel ein größeres Diner statt, wozu auch obengenannte Einladungen erhalten haben. Morgen besichtigt der König den Krupp'schen Bazar, die Konsumanstalt und die Wohlfahrts-Einrichtungen, worauf derselbe um 1 Uhr zur Villa Hügel zurückkehren, daselbst um 3 Uhr dинieren und um 5 Uhr die Heimreise antreten wird.

Münch e n, 5. Sept. In Rheinhafen bei Regensburg hat am Samstag Abend ein Zigarrenreisender einen Tagelöhner erstochen und einen Musiker durch einen Messerstich derart verletzt, daß derselbe Tags darauf gestorben ist. Der Reisende war von den beiden, ohne daß er ihnen einen Anlaß gegeben hätte, auf der Heimkehr von dem Wirtshaus hinterwärts angefallen worden. — Die nordöstlich von Freising liegende Hopfengegend wurde am letzten Sonntag von einer Windhose heimgesucht, die in den Hopfenanlagen große Verheerungen anrichtete. (S ü ß e S e d a n f e i e r.) In Nürnberg haben aus Anlaß des Sedantages die Lebkuchenfabriken, Konditoren und Bäcker für 10 000 Kinder unentgeltlich Leckerbissen gespendet.

Böln, 3. Sept. In der R. Z. liest man, daß dem Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, v. Wissmann, am gestrigen Sedantage von seiner Gattin, der Tochter des Kommerzienrats Vangen, ein Knabe geboren worden ist. Frau a. Wissmann hat die Reise nach Ostafrika nicht mitgemacht, sondern ihre Entbindung auf Haus Gweiller abgewartet.

Aus Lotzingen, 1. Sept. Ein seltsamer Unglücksfall ereignete sich in dem Gebirgsdörflein Garburg. Ein sechsjähriges Kind spielte mit einem Rosenkranz, den es im Spiel auch in den Mund nahm. Dabei lösten sich einige Korallen los und gerieten samt einem Stückchen Draht dem Kinde in die Luftröhre. Trotz sofort angewandter ärztlicher Hilfe konnten Korallen und Draht, der sich tief eingehakt hatte, nicht mehr entfernt werden und mußte das arme Kind eines qualvollen Todes sterben.

Ausland.

— (Eine zweite Kirschenernte) bietet ein Baum in Hallau (Schweizer Ufer des Bodensees), der in zweiter Blüte steht und bereits reife Kirschenernte trägt.

Fünfkirchen, 6. Sept. Durch den Einsturz eines Neubaus sammt Gerüsten sind 40 Arbeiter verschüttet worden. Einer ist getötet, 36 schwer verletzt, davon 6 lebensgefährlich.

Paris, 6. Sept. Gestern nachmittag um drei Uhr wurde ein dürftig gekleideter Mensch an der Einfahrt des Bankhauses Rothschild überrascht, als er die Zündschnur einer Bombe anzündete. Der Mensch warf die Bombe hin, die aber nicht explodirte; nach heftigem Widerstand wurde er von Polizisten festgenommen, verweigerte aber die Nennung seines Namens. Nach den bei ihm vorgefundenen Gegenständen dürfte der etwa 25jährige Verhaftete ein Kassiergehilfe sein. Der Polizeipräfekt Lepine begab sich auf den Thortort zur Leitung der Untersuchung. Die Präfektur bewahrt Stillschweigen, sie scheint ein anarchistisches Attentat zu vermuten. Die Bombe wurde dem Chemiker Girard zur Untersuchung übergeben. — Spätere Meldung: Der Urheber des Attentats steht dem Anarchisten Pauwels, dem Urheber des Attentats in der Madeleinekirche, ähnlich. Der Thäter erklärte, er sei überzeugter Anarchist und habe die Bombe selbst hergestellt. Die Bombe besteht aus einer mit chlorsaurem Kali gefüllten Stakaobüchse. Der Thäter erklärte, er habe die Zündschnur mit seiner Zigarette anzünden wollen, die Asche der Zigarette habe aber verhindert, daß das Feuer mit der Zündschnur in Berührung gekommen.

Petersburg, 5. Sept. Der wiedererwachende Nihilismus macht sich stark bemerkbar. Umfassende Vorsichtsmaßregeln, wie sie früher üblich waren, begleiten den Zaren auf Schritt und Tritt. Gatschina und Peterhof sind abgesperrt.

— Im deutschen Togogebiet ist gegen die Toveneger eine Strafexpedition nötig geworden, worüber der Köln. Volksztg. aus Porto Seguro einige Einzelheiten mitgeteilt werden.

Tove ist eine Landschaft, die ungefähr 30 Stunden von der Küste und von der Handelsstadt Lane entfernt an dem Wege liegt, der von der

deutschen Landeshauptmannschaft nach der Station Misahöhe gebaut wurde. Die Landschaft bestand aus 30 größeren und kleineren Ortschaften und stand unter dem Oberbefehl eines Königs. Dieser wiegelte das Volk gegen die Weißen auf; der Fetischpriester that sein Bestes dazu. Ein protestantischer Prediger entkam nur durch List. Bald darauf legten die Toveneger ihre feindliche Gesinnung dadurch an den Tag, daß sie zwei schwarze Zwischenhändler, die sich Ankaufs wegen von der Küste dahin begeben hatten, ihres Geldes beraubten und ihnen den Hals abschnitten. Einige Tage nach dieser Unthat offenbarte sich ihr Deutchenhaß an der unmenschlichen Behandlung eines schwarzen Postboten. Als dieser arglos ein Tovedorf passirte, ergriff ihn eine wilde Menge, riß ihn zum Marktplatz, beraubte ihn der Geld- und Briefpost und riß ihm die Kleider vom Leibe. Alsdann stellten die Leute einen wilden Tanz an um das Opfer, das gefesselt in der Mitte lag. Danach hieben sie dem Armen Hände und Füße ab. Endlich rissen sie ihm mit der Grausamkeit eines Tigers die Brust auf, nahmen das Herz heraus und tranken das warme Blut des Gemordeten. Der Stationsvorsteher von Misahöhe forderte den Häuptling der Tovelandschaft auf, wegen dieser blutigen Frevelthat Rechenenschaft zu geben und die Haupttrübselührer auszuliefern. Der aber gab nicht nur eine trozige Antwort, sondern machte auch Miene, die Station Misahöhe selbst anzugreifen, die nur 20 Soldaten zum Schutze hatten. Der Postzeimeister unternahm deshalb von Misahöhe her mit 1000 Mann einen Streifzug, der den Tovenegern empfindliche Verluste beibrachte.

Aus Japan kommen Meldungen, die über einen furchtbaren Wirbelsturm berichten. Im Hafen von Kuchino-tsu sind 36 Fahrzeuge an den Ristenriffen zerschellt und die gesammte Mannschaft ist ertrunken. Die Stadt wurde fast gänzlich zerstört und der Verlust an Menschenleben ist ungeheuer. In der Provinz Gifu wurden 618 Dörfer überschwemmt und 200 Menschen sind ertrunken.

— Succis dreißigtägige Fastenzeit ist am Dienstag abend zu Ende gegangen. Succis hat nach ärztlichem Bericht in den dreißig Tagen seiner Gastrolle in Berlin eine Verminderung seines Körpergewichts von 71,500 Kilogramm auf 60,850 Kilogramm erfahren.

Nachricht.

Leobenberg, 8. Sept. Unsere Stadt ist seit 4 Uhr Nachm. von einem furchtbaren Brandunglück im enggebautesten Teil heimgesucht. Etwa 50 Gebäude zwischen Kirch-, Schloßgasse, Marktplatz, Klostergasse stehen in Flammen, darunter die Löwenapotheke, der Gasthof zum Bären; das Feuer brach nach 3 Uhr Nachm. in einer Scheuer aus und verbreitete sich mit rasender Eile. Spät Abends brannte das Rathaus von der Hinterseite an. Die Räumung des Rathauses scheint noch rechtzeitig gelungen zu sein. Außer dem Rathaus, in dem die Post sich befindet, kostete es große Mühe, die Kirche zu retten. 70 Familien sind obdachlos. Menschenleben sind dem Brande glücklicherweise nicht zum Opfer gefallen. Auch das Vieh wurde gerettet, ebenso viele Fahrnis. Leider ist mancher der Abgebrannten nicht versichert. Eine ungeheure Rauchwolke zeigte die Feuerstätte weit hin an. Gegen Morgen gelang es, des Brandes Herr zu werden. Das Rathaus ist gerettet. 54 Gebäude sind abgebrannt.

Leobenberg, 9. Sept. Das Feuer brach gestern nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Scheuer von Schuhmacher Längerer in der Nähe des Rathauses aus. Insgesamt sind gegen 70 Firten niedergebrannt, darunter 54 Hauptgebäude. Das Rathaus, das wiederholt zu brennen anfang, wurde mit äußerster Anstrengung gerettet. Das ganze Quadrat zwischen dem Rathause und der Kirche ist nur noch ein rauchender Trümmerhaufen. 15 benachbarte Feuerwehren unterstützten die Leonb. Feuerwehr und leisteten Großartiges, und verhinderten, daß ein weiteres Quadrat in Flammen aufging. Der bald eintretende Wassermangel erschwerte die Löscharbeiten bedeutend. Zahlreiche Verletzungen sind vorgekommen.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 7. Septbr. 1895.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 5.70	Mk. 5.55	Mk. 5.40	Mk. 5.54 per Ztr.

Waiblingen. Fruchtstrammen-Bettel vom 5. September 1895.

	Höchster	mittlerer	niedester
Dinkel per Zentner	Mk. 5.60	Mk. 5.40	Mk. 5.10.
Haber per Zentner	Mk. 6.60	Mk. 5.20	Mk. 4.80

Nachruf aus Baltimore

an unsere liebe Schwägerin und Tante
Anna Maria Heldt,

welche am 5. Juli 1895 zu Waiblingen gestorben ist.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz
Ausgeblutet und erkalte
Ist Dein treues, liebes Herz.

Hast uns allzufrüh verlassen
Deine Liebe sorgt nicht mehr
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Gewidmet von Deiner Dich liebenden Schwägerin und Nichte
Wilhelmine Seig. Marie Seig.